

Herr Hofrat Prof. Dr. mult. E. Doležal

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **53 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ren Wild (Kern & Co.) und Spleiß (Hunziker & Cie.) sowie zwei Vertreter des akademischen Kulturingenieurvereins an der ETH begrüßen. Er gab einen kurzen Rückblick auf die Fahrt des Vereinsschiffes über ein halbes Jahrhundert, vom Stapellauf am 3. Dezember 1905 in Winterthur bis in die heutige Konjunkturzeit. Unter der von 17 auf 103 Mann angewachsenen Besatzung waren stets rührige Elemente zu treffen. Die erste Aktionszeit spiegelte sich in verschiedenen Eingaben an kantonale und eidgenössische Behörden über technische und Verfahrensfragen der Grundbuchvermessung und über die Geometerausbildung. In der ersten Nachkriegs- und Krisenzeit mußte vom Verein der Kampf um die Sicherung der Beschäftigung unserer Privatbüros aufgenommen werden. Je und je hat die Sektion durch Fachkurse und Vorträge zur Weiterbildung ihrer Mitglieder das ihre beigetragen. Probleme des Berufsstandes und der Hilfskräfte besaßen neben den Tariffragen stets Aktualität. Im Zweiten Weltkrieg stellten sich die Kulturingenieure und Grundbuchgeometer in den Dienst der Anbauschlacht. – Ein Abriß der Sektionsgeschichte, verfaßt von den Kollegen E. Fischli und Kantonsgeometer Isler, wird den Mitgliedern im Laufe dieses Jahres zugestellt werden.

Kollege H. Rauch als Vergnügungspräsident hatte mit seinen Helfern aus Schlieren, Dietikon, Elgg und Winterthur den Ball aufs Glänzendste vorbereitet. Die Saaldekoration mit Koordinatensystem, winkelmessendem Geometer, Galerie berühmter Mitglieder und Budenbetrieb sowie alle Produktionen stammten von eigenen Kräften. Aus einer Schnitzelbank hörte man allerlei Halbamtliches und Privates aus dem Mitgliederkreis. Selbst ein sympathischer und sehr gewiegter Zauberer befand sich unter den Vermessern. Dazwischen wurde nach den Klängen des Orchesters Fontanini dem Tanzvergnügen gehuldigt. Dabei bemühten sich die Paare, die ausgeteilten „Technischen Weisungen zum Festprogramm“ einzuhalten. In der originellen Budenstadt entpuppten sich nicht nur nüchterne Berufsleute, sondern auch einige Ehefrauen als geschickte Schützen, Werfer oder Bläser. Den kulinarischen Höhepunkt bildete das reichhaltige Mitternachtsbüffet, den technischen Clou die Tonbandwiedergabe der Gratulationen befreundeter Firmen am Lautsprecher. Schließlich sei lobend und dankend erwähnt, daß einige Firmen die Anwesenden mit Spenden und Geschenken überraschten.

In aufgeräumter Stimmung folgte Alt und Jung dem fröhlichen Festbetrieb. Als die Paare ihren Wohnorten im Zürcher- und Schaffhauserland zustrebten war es bereits Morgen. Hoffen wir, die damit angefangene zweite Hälfte des Vereinsjahrhunderts bringe dem Einzelnen und unserem ganzen Berufsstand recht viel Gutes. M. G.

Letzte Mitteilung. Soeben erfahren wir, daß Herr Hofrat Prof. Dr. mult. *E. Doležal* am 8. Juli in Baden bei Wien im Alter von 92 Jahren und 4 Monaten nach kurzer Krankheit gestorben ist.

Buchbesprechung

Pierre Tardi, Inspecteur Général géographe, Professeur à l'École Polytechnique et *Georges Laclavère*, Ingénieur en Chef géographe, Professeur à l'École Nationale des Sciences géographiques, *Traité de Géodésie* Deuxième édition entièrement refondue, *Tome II, Astronomie géodésique de position*.

16 × 25 cm, XIII + 366 Seiten mit 118 Figuren, Verlag Gauthier-Villars, 55, Quai des Grands Augustins, Paris 1955. Preis broschiert Fr. 3000.

Der vorliegende zweite Band über die geodätische Astronomie (geographische Ortsbestimmungsmethoden) hat gegenüber der ersten Auflage